

Das Magazin für den  
öffentlichen Dienst

März 2018

# hauptstadt magazin



Berliner Forsten –  
**Die grüne Lunge**  
der Stadt



dbb  
beamtenbund  
und tarifunion  
berlin





© Friedhelm Windmüller

*Liebe Leserinnen,  
lieber Leser,*

große Ereignisse werfen schon jetzt ihre Schatten voraus: Am 21. April wird unser 2. Parlamentarischer Frührschoppen – wieder unter der bewährten Schirmherrschaft vom Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Ralf Wieland – Gelegenheit zur „Interessenpolitik im lockeren Rahmen“ geben.

Und am 30. Mai ist es dann so weit: Das höchste Beschlussgremium des dbb berlin, der Landesgewerkschaftstag, wird zusammentreten und die Weichen für die Gewerkschaftsarbeit der nächsten fünf Jahre stellen. Sachanträge, Wahlen und eine öffentliche Veranstaltung mit hochkarätigen Rednern, Diskutanten und Gästen stehen auf dem Programm.

Bis zu diesem Großereignis hält uns allerdings zunächst weiterhin der berufspolitische Alltag gefangen, der gegenwärtig außerordentlich schleppend verläuft. Immerhin wird sich demnächst das Abgeordnetenhaus mit der Vorverlegung des Datums der Besoldungserhöhung 2018 und der Abschaffung der Kostendämpfungspauschale befassen.

Aus dem Bereich unserer Fachgewerkschaften berichten wir dieses Mal über die kleine, aber feine Amtsanwaltschaft, die allerdings in Sachen gerechte Bezahlung und Personalausstattung einen sehr schweren Stand hat.

Außerdem hat sich das hauptstadt magazin eingehend über die „Manager der Berliner Forsten“ informiert – und zwar bei einem, der es ganz genau wissen muss: Oberförster Elmar Kilz, der zugleich BDF-Landesvorsitzender ist.

Bei unserm Preisrätsel gibt es dieses Mal ein Essen für zwei Personen an dem Ort zu gewinnen, an dem auch der dbb Frührschoppen stattfinden wird, nämlich dem „Paulaner im Spreebogen“. Gemütliches Ambiente und leckere Speisen sind hier garantiert.

Allen Lesern wünsche ich einen schönen Frührlingsanfang – womöglich mit einem Spaziergang in den weitläufigen Berliner Forsten.

Ihr

Frank Becker,  
Landesvorsitzender dbb berlin

## Inhalt

### Berufspolitik

Hohe Priorität für optimierte Stellenbesetzungsverfahren 4

### Besoldung

Änderungsantrag erreicht Parlament 5  
Vertrauensanwalt zur Korruptionsbekämpfung 5

### Veranstaltungen

dbb Landesgewerkschaftstag  
Zukunft sichern – Nachwuchs fördern! 6  
Wieder Parlamentarischer Frührschoppen 7

### Aus Mitgliedsgewerkschaften und dbb jugend

DAAV fordert Stellenzulage für Amtsanwälte 8  
Neue Power für die Landesleitung 9  
Berliner Förster: Manager des Waldes 10

### Sicherheit

20.000 Unterschriften gesammelt! 12

### Unterhaltung

Paulaner im Spreebogen 14  
Preisausschreiben 15

### Kurz notiert

Beschäftigungsquote erfüllt 16  
Studie über salafistische Szene 16

### Impressum

Das hauptstadt magazin – hm – ist ein Informationsdienst des dbb beamtenbund und tarifunion berlin für die Beschäftigten im Berliner Landesdienst und der Bundesverwaltung.

Verantwortlich i. S. d. P.: Frank Becker, p. A. dbb berlin, Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin.

Redaktion: Annemarie Wellige. Telefon: 030.3279520.

Telefax: 030.32795220. Internet: www.dbb.berlin.

E-Mail: post@dbb.berlin. Einzelmitglieder des dbb berlin erhalten das hm kostenlos zugesandt.

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem dbb verlag gmbh, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin.

Telefon: 030.7261917-0. Telefax: 030.7261917-40.

Internet: www.dbbverlag.de. E-Mail: post@dbb.berlin.

Anzeigen: dbb verlag gmbh, Mediacenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. Telefon: 02102.74023-0.

Telefax: 02102.74023-99. E-Mail: mediacenter@dbbverlag.de. Anzeigenleitung: Petra Opitz-Hannen,

Telefon: 02102.74023-715. Anzeigenverkauf: Christiane Polk,

Telefon: 02102.74023-714. Anzeigendisposition: Britta Urbanski,

Telefon: 02102.74023-712.

Preisliste 15, gültig ab 1.10.2017. Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien,

Marktweg 42–50, 47608 Geldern. Layout: FDS, Geldern.

Fotos: wie angegeben. Titelbild: Grunewald, © Sabine Regelmann

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder.

# Hohe Priorität für optimierte Stellenbesetzungsverfahren

**Stellenbesetzungsverfahren sollen im Land Berlin künftig nicht länger als drei bis vier Monate ab Ausschreibung dauern. Das geht aus der Antwort der Senatsverwaltung der Finanzen auf eine parlamentarische Anfrage der SPD-Abgeordneten Bettina König zur Personalgewinnung in der Berliner Verwaltung hervor.**

Wesentlicher Bestandteil der Prozessoptimierung sei die Bündelung und Standardisierung von Auswahlprozessen. In diesem Kontext werde auch die Modernisierung der Ausschreibungsmethodik verfolgt. Hierfür sollen unter anderem die Ausführungsvorschriften über die Ausschreibung von Beamtenstellen (AV Stellenausschreibung) überarbeitet werden.

## Elektronische Abwicklung

Zahlreiche Behörden der Berliner Verwaltung hätten schon seit November 2014 die Möglichkeit genutzt, das Bewerbungsverfahren komplett elektronisch abzuwickeln, das heißt, von der Ausschreibung einer Stelle über den Eingang der Bewerbung und die Kommunikation zwischen Einstellungsbehörde und Bewerber(in) läuft der gesamte Prozess elektronisch ab. Auch die Durchführung eignungsdiagnostischer Verfahren und die Zu-/Absage würden durch ein modernes IT-gestütztes Bewerbungs- und Einstellungsverfahren vollelektronisch abgewickelt.

In den Jahren 2016 und 2017 wurde dieses E-Recruiting-System nach Angaben der Senatsverwaltung von insgesamt 24 Behörden genutzt.

Zur Rolle der Beschäftigtenvertretungen bei Bewerbungsverfahren beschränkt sich die Antwort des Senats lediglich auf einen Hinweis auf geltende Bestimmungen des Berliner Personalvertretungsgesetzes. Der dbb berlin hätte sich hier die Feststellung gewünscht, dass das Berliner PerVG die kurze Frist

von nur 14 Tagen für die Beteiligung des Personalrates vorsieht und insofern – entgegen anderslautender Behauptungen – keinerlei Verzögerung bei der Vorgangsbearbeitung durch die Personalvertretungen eintritt.

## Nur eine Seite der Medaille

So positiv die Bemühungen um ein beschleunigtes Einstellungsverfahren sind, so sind sie nach Feststellung des dbb berlin aber nur eine Seite der Medaille.

Denn was nützen optimierte Verfahrensabläufe allein, wenn die Bewerber wegen besserer Bezahlung und Karrierechancen reihenweise abspringen, sobald ein besseres Angebot vom Bund oder aus anderen Bundesländern winkt.

„Wir wünschen uns, dass nicht nur beschleunigte elektronische Verfahrensabläufe auf der Prioritätenliste des Senats stehen, sondern auch die unverzügliche Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit Berlins bei der Rekrutierung des knappen Nachwuchses. Mit unterdurchschnittlichen Gehältern und einer chronisch unterbesetzten Mangelverwaltung in vielen Bereichen ist das jedenfalls nicht zu machen,“ relativierte dbb Landeschef Frank Becker die Bedeutung der grundsätzlich zu begrüßenden Verfahrensoptimierung. ■



## Besoldung

# Änderungsantrag erreicht Parlament

Mit der Drucksache 18/0795 vom 25. Januar 2018 ist der Antrag der Fraktionen von SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen zur Anpassung des Datums der Besoldungserhöhung, zur Abschaffung der Kostendämpfungspauschale, zur Verbesserung der personellen Ausstattung der Bezirksverordnetenversammlungen und weiteren Punkten im Abgeordnetenhaus von Berlin angekommen. Mit diesem Gesetzesantrag soll die Anpassung der Besoldung und Versorgung für das Land Berlin

2017/2018 auf den 1. Juni 2018 vorverlegt und nicht erst zum 1. August 2018 erfolgen.

Eine Änderung für 2019 geht aus dieser Vorlage allerdings nicht hervor.

Außerdem ist die Abschaffung die Kostendämpfungspauschale – eine langjährige Forderung des dbb berlin – vorgesehen. ■

## Vertrauensanwalt zur Korruptionsbekämpfung

**Der Berliner Senat hat das Amt eines Vertrauensanwaltes zur Korruptionsbekämpfung in der öffentlichen Verwaltung nach einer erfolgreichen Testphase jetzt fest installiert. Der Anwalt ist eine unabhängige externe Anlaufstelle, der wegen möglicherweise korruptionsrelevanter Vorgänge kontaktiert werden kann, ohne dass die Anonymität gegenüber der Dienststelle aufgegeben werden muss.**

Grundsätzlich steht der Anwalt jedem Hinweisgeber aus allen Senatsverwaltungen und der Senatskanzlei als unabhängiger Ansprechpartner zur Verfügung, wenn Verdachtsmomente für Bestechung, Untreue, Betrug, wettbewerbsbeschränkende Absprachen oder ähnliche Delikte zulasten der finanziellen Belange und der Integrität des Landes Berlin vorliegen.

Der selbstständige und unabhängige Vertrauensanwalt, der insbesondere bei seiner Tätigkeit keinen Weisungen des Landes Berlin unterliegt, entscheidet nach sorgfältiger Prüfung, ob ein konkreter Anfangsverdacht auf eine Straftat aufgrund der Hinweise gegeben ist, um dann die zuständige Behörde zur weiteren Verfolgung einzuschalten.

### Anonymität bleibt gewahrt

Wichtig ist, dass der Vertrauensanwalt dem Hinweisgeber Vertraulichkeit zusichern kann, das heißt ohne dessen Einwilligung darf er die Identität des Hinweisgebers weder dem Land Berlin noch irgendeinem Dritten preisgeben. Das gilt auch, wenn der Anwalt möglicherweise in einem späteren Prozess als Zeuge aussagen muss.

Die strikte Wahrung der Anonymität sollte jedoch niemanden zu vorsätzlichen Falschaussagen verführen. Auch missbräuchliches Verhalten wird nämlich vom Vertrauensanwalt sehr sorgfältig geprüft und, wenn es sich bestätigt, der betroffenen Behörde mitgeteilt.

### Insiderinformationen erwünscht

Das Land Berlin setzt bei der Korruptionsbekämpfung und mit der Einschaltung des Vertrauensanwalts auf seine Mitarbeiter. Denn ohne Insiderinformationen ist Aufklärung kaum möglich. Auch den Bezirksverwaltungen, der mittelbaren Verwaltung und den Eigenbetrieben wurde die Möglichkeit eingeräumt, dem Vertrag mit dem Vertrauensanwalt beizutreten. ■

### So ist der Vertrauensanwalt zu erreichen: Fabian Tietz

Langer & Tietz, Rechtsanwälte und Notar  
Kurfürstendamm 234, 10719 Berlin  
Telefon: 030.31182-0, Fax: 030.31182-234  
E-Mail: vertrauensanwalt@senjustva.berlin.de

**START**

dbb Landesgewerkschaftstag

## Zukunft sichern – Nachwuchs fördern!

Unter diesem hochaktuellen Motto wird am **30. Mai 2018** der Landesgewerkschaftstag 2018 des dbb berlin stattfinden. In Berlin rächen sich die Sparorgien der Vergangenheit längst im Nachwuchswettbewerb um die besten Köpfe. Die bundesweit schlechteste Besoldung im Berliner Landesdienst und ein verspätetes Umsteuern des viel zu lange blindwütig betriebenen Personalabbaus haben für eine dramatische Personal-**krise gesorgt.**

„Jetzt rollt die Pensionierungswelle mit voller Wucht auf uns zu und wir sind nicht konkurrenzfähig bei der Rekrutierung des dringend benötigten Nachwuchses“, bringt dbb Landeschef die Problematik auf den Punkt. „Die Politik hat ein rechtzeitiges Umsteuern trotz schriller Warntöne komplett verschlafen, und wir erwarten jetzt mit Spannung konkrete Aussagen darüber, wie Senat und Abgeordnetenhaus die Berliner Verwaltung funktionsfähig halten wollen.“

besonders befasste Bundesvorsitzende der dbb jugend, Karoline Herrmann, im Podium mitdiskutieren. Die Jugendvertreterin hatte schon am Rande der dbb Jahrestagung im Januar in Köln mehr Bewegung bei der Lösung der Probleme im öffentlichen Dienst gefordert. In Richtung Politik hatte sie wörtlich gedrängt: „Kann hier bitte mal jemand auf ‚Start‘ drücken?!“

Moderieren wird den Schlagabtausch zwischen Politik und Beschäftigtenvertretung und zwischen Jung und Alt rbb-Redakteurin Britta Elm.

Zuvor werden der dbb Landesvorsitzende Frank Becker, die stellvertretende Parlamentspräsidentin Cornelia Seibelt und der Chef des dbb bund, Ulrich Silberbach, Grußworte an die Delegierten richten.

### Landesleitung wird neu gewählt

Mit Spannung erwartet werden die Neuwahlen der Landesleitung des dbb berlin. Fest steht schon jetzt, dass sich Frank Becker erneut als Landeschef und Synnöve Nüchter sowie Bodo Pfalzgraf als stellvertretende Landesvorsitzende zur Wahl stellen werden.

Nicht mehr kandidieren werden die beiden verdienten stellvertretenden Landesvorsitzenden Ferdinand Horbat (DPhV), der in der Landesleitung insbesondere den Bildungsbereich abgedeckt hat, und Bernd Raue, der seit vielen Jahre die tarifpolitische Instanz beim dbb berlin ist.

Bei den Sachberatungen der circa 150 Delegierten werden voraussichtlich Fragen der Personalgewinnung und -entwicklung einen breiten Raum einnehmen.



### Schlagabtausch mit Politikern

Aufschluss darüber wird spätestens von einer Podiumsdiskussion bei der öffentlichen Veranstaltung des Landesgewerkschaftstages mit Landespolitikern und Beschäftigtenvertretern erwartet. Zugesagt haben ihre Teilnahme daran Innensenator Andreas Geisel, die Fraktionsvorsitzenden Florian Graf (CDU), Antje Kapek (Grüne) und Sebastian Czaja (FDP), die Fraktionssprecherin für Personal/Verwaltung/PHPW, Franziska Becker (SPD), und der Abgeordnete Carsten Woldeit (AfD).

Vonseiten des dbb werden ein Mitglied der Landesleitung und natürlich die mit der Problematik

## dbb berlin lädt wieder zum Parlamentarischen Fröhschoppen



Gesprächsrunde mit Parlamentspräsident Wieland (rechts) beim vorjährigen Fröhschoppen.

**Am 21. April 2018 ist es wieder so weit: Der dbb berlin lädt zum Parlamentarischen Fröhschoppen. Die Veranstaltung, die im vergangenen Jahr erstmalig durchgeführt wurde, hatte so positive Resonanz gefunden, dass die Fortsetzung praktisch ein „Muss“ ist.**

Erfreulicherweise hat wieder der Präsident des Abgeordnetenhauses, Ralf Wieland, die Schirmherrschaft übernommen, der damit seine Anregung vom Vorjahr zu einer „Fröhschoppentradition“ Taten folgen lässt.

Erwartet werden außerdem wieder Mitglieder des Abgeordnetenhauses und des Senats, Bezirksbürgermeister und Vertreter aus der Berliner Verwaltung.

Insofern werden die Mitglieder des dbb Landeshauptvorstandes bei dem Fröhschoppen ausreichend Gelegenheit haben, in lockerer Atmosphäre Kontakte zu knüpfen oder zu vertiefen und womöglich die ein oder andere Initiative in die Wege zu leiten.

Das hauptstadt magazin wird in der April-Ausgabe darüber berichten.





## Amtsanwälte

# DAAV fordert Stellenzulage für Amtsanwälte

**Die Berliner Amtsanwälte fühlen sich von der Politik verschaukelt. Während ihnen bei offiziellen Anlässen stets in warmen Worten Anerkennung über hervorragende Arbeit zuteil wird, bleibt ihnen die Allgemeine Stellenzulage, die den Rechtspflegern gewährt wird, nach wie vor vorenthalten.**

Geradezu kurios wird die Ungerechtigkeit mit der Zulagengewährung dann, wenn sich ein Rechtspfleger entschließt, die Sonderlaufbahn zum Amtsanwaltsdienst zu absolvieren. Seine „Belohnung“ ist dann nämlich der Verlust der ihm bis dahin gewährten Stellenzulage. Kein Wunder, wenn immer weniger Bewerbungen von Rechtspflegern für die Sonderlaufbahn registriert werden.

### Als „Fließbandarbeiter“ missbraucht

Bei den Amtsanwälten wächst mittlerweile der Frust. Während ihnen die Stellenzulage vorenthalten wird, nehmen Arbeitsbelastung und Anforderungen zu.

Ohne konkrete Verbesserungen oder Zeichen der Wertschätzung sehen sie sich als „Fließbandarbeiter im Justizbetrieb“ missbraucht. Denn auch bei der Personalausstattung sind sie als zweite Strafverfolgungsbehörde in Berlin gegenüber der Staatsanwaltschaft Stiefkinder im Justizbereich.

Trotz steigender Fallzahlen – 2015 wurden bereits rund 400.000 gezählt – muss die Amtsanwaltschaft weiterhin mit 93 statt den in der Personalbedarfsberechnung ausgewiesenen 122 Stellen auskommen.

Da-  
bei gibt

es für diese Ungleichbehandlung überhaupt keinen sachlichen Grund. Nicht einmal fiskalische Überlegungen machen hier Sinn, denn bei ei-

ner Zulagenhöhe von rund 80 Euro im Monat für etwa 90 Amtsanwälte wird der Berliner Haushalt sicher nicht überstrapaziert.

Auch rechtliche Einwände ziehen nicht, denn die Zulagenregelung nach dem Bundesbesoldungsgesetz in der Überleitungsfassung für Berlin könnte im parlamentarischen Verfahren ohne Weiteres geändert werden, was bei anderen Berufsgruppen, zum Beispiel im Vollzug, vor gar nicht langer Zeit auch geschehen ist.

### Thema schmort seit 30 Jahren

Dagegen schmort das Thema „Allgemeine Stellenzulage“ bei den Amtsanwälten schon über 30 Jahre. Denn bereits 1986 (!) hatte die 57. Justizministerkonferenz den Ausschluss der Amtsanwälte von der Stellenzulage für nicht vertretbar erachtet.

In neuerer Zeit hat der vormalige Berliner Justizsenator Thomas Heilmann das Anliegen der Amtsanwälte nach rechtlicher Prüfung durch sein Haus beim zuständigen Innenressort unterstützt, zumal mehrere andere Bundesländer ihren Amtsanwälten die Stellenzulage problemlos gewähren.

### Was machen eigentlich Amtsanwälte?

Die Amtsanwaltschaft ist zuständig für Delikte der Alltagskriminalität von Unterschlagung und Diebstahl bis hin zu Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung, Körperverletzung, Beleidigung und fast sämtliche Verkehrsstraftaten.



dbb jugend berlin

## Neue Power für die Landesleitung

Bei der dbb jugend berlin hat es einen Wechsel in der Leitung gegeben: Nach dem Ausscheiden zweier stellvertretender Vorsitzender aus persönlichen Gründen hat der Landesjugendausschuss nachgewählt und mit Andra Godbersen und Christoph Rieß zwei kompetente Nachfolger bestimmt, die neue Power in die Jugendarbeit bringen. In dieser Ausgabe des hauptstadt magazins stellt sich zunächst Andra Godbersen vor:



© Lars Frosina

„In die Gewerkschaftsarbeit bin ich das erste Mal im Jahr 2012 so richtig eingestiegen. Beim Bundesjugendkongress meiner Fachgewerkschaft, der Deutschen Polizeigewerkschaft, konnte ich deutlichen Einblick in die Welt meiner Gewerkschaft mit ihren verschiedensten Funktionen nehmen und fand schnell Gefallen daran.

In meiner Fachgewerkschaft bin ich mittlerweile jüngste Beisitzerin im Landeshauptvorstand – ohne deshalb Vertreterin für den Jugendbereich zu sein. Das empfinde ich als sehr erfrischend und ich denke, dass der Landeshauptvorstand durch seine Besetzung mit Jung und Alt profitiert. Die Arbeit dort gibt mir das Gefühl, sinnvolle Inhalte und Anliegen voranzutreiben. Außerdem lerne ich oft Neues dazu.

Mein beruflicher Werdegang ist schnell skizziert: Ich habe mein Studium bei der Polizei in Niedersachsen 2012 abgeschlossen und wurde dann zwei Jahre in der Bereitschaftspolizeihundertschaft in Braunschweig verwendet. Nach weiteren anderthalb Jahren auf Streife wechselte ich 2016 ins schöne Berlin und wurde hier dienstlich und gewerkschaftlich glücklich.

### „Ich freue mich, ein Teil davon zu sein“

In der Landesjugendleitung des dbb berlin bin ich seit 2017 aktiv und freue mich mit jungen, innovativen Kollegen zusammenzuarbeiten. Unser Ziel ist es, Gewerkschaftsarbeit und den öffentlichen Dienst für junge Menschen wieder interessant zu gestalten.

Dies versuchen wir auf unterschiedlichste Weisen – etwa mit Workshops zu unseren zentralen Themen, Führungen durch interessante Behörden oder Ämter oder durch Vernetzung der Fachgewerkschaften untereinander bei gemeinsamen Veranstaltungen. Für offene Fragen sind wir natürlich immer gerne Ansprechpartner. Ich freue mich, ein Teil davon zu sein.“

# ACHTUNG TERMIN!

Erster ordentlicher  
Landesjugendtag der  
dbb jugend berlin:

## 27. August 2018

## Berliner Förster

# Manager des Waldes

**100 Millionen Besuche werden jährlich in den Berliner Wäldern registriert, denn Jogger, Radfahrer und Spaziergänger wissen die Forsten als Naherholungsgebiete außerordentlich zu schätzen. Allerdings ist diese Funktion der bewaldeten Flächen zwar wichtig, aber bei Weitem nicht die einzige. Natur-, Arten-, Klima- und Umweltschutz spielen genauso wie wirtschaftliche Aspekte eine bedeutende Rolle. Zuverlässig „gemanagt“ werden diese Aufgaben des „Großunternehmens Wald“ von den vier Forstämtern Grunewald, Köpenick, Pankow und Tegel unter Leitung des Landesforstamtes mit Sitz in Köpenick.**

„Es geht dabei um nicht weniger als 30.000 ha Wald, von denen ein Drittel zwar auf Brandenburger Gebiet liegt, aber schon zu Beginn des letzten Jahrhunderts als grüne Lunge von Berlin erworben wurde“, stellt der Grunewalder Oberförster Elmar Kilz gegenüber dem hauptstadt magazin zunächst einmal die flächenmäßige Ausdehnung des zu bewirtschaftenden Gebiets klar. In die Bewirtschaftung eingeschlossen ist dabei alles, was auf dem ausgewiesenen Waldgebiet liegt, also auch Gaststätten, Parkplätze, Spielplätze, ja selbst der mitten im Grunewald gelegene „Selbstmörderfriedhof“, ein Relikt aus Zeiten, in denen die Bestattung von Selbstmördern noch auf einem christlichen Friedhof verweigert wurde.

Um den Erholungssuchenden ihren Aufenthalt im Wald so angenehm wie möglich zu gestalten, werden allein 1.840 km Waldwege und 278 km markierte Wanderwege, 660 Bänke und Sitzgruppen sowie rund 100 Schutzpilze bzw. -hütten unterhalten. Sechs Waldschulen bringen Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen die Natur mit Wald- und Thementagen, Nachtwanderungen und Ferienprogram-

men nahe und sensibilisieren für umweltgerechtes achtsames und verantwortungsvolles Handeln gegenüber der Natur.

## Umweltfreundliche Vorgaben

Vor allem will aber der Wald selbst ständig gepflegt werden, und zwar nicht nur unter ästhetischen Gesichtspunkten für seine Besucher, sondern mit klaren umweltfreundlichen Vorgaben, zum Beispiel ohne Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln, ohne Kahlschläge und mit natürlichen Aussaaten. Außerdem müssen die Wildbestände walddverträglich gehalten werden, was insbesondere die überbordende Wildschweinpopulation in den Berliner Forsten einzudämmen heißt. „Die dazu notwendigen Treibjagden wollen gut organisiert sein, damit es keine ungewollten Zusammenstöße mit den Erholungssuchenden

Der Grunewald





Eine von vielen Schutzhütten

gibt, denen der Wald zu jeder Zeit frei zur Verfügung steht – „ganzjährig für den Wert einer Kinokarte“, wie Kilz, der zugleich Landesvorsitzender des Bundes Deutscher Forstleute (BDF) im dbb ist, schmunzelnd feststellt. Denn das ist der kleine Anteil, der von den Steuerabgaben der Berliner Bürger ihren Wäldern zugutekommt. Weitere Einnahmen erwirtschaften die Förster selbst, etwa mit dem Verkauf des erlegten Wildes oder des geschlagenen Holzes.

### Mischwaldprogramm für den Klimaschutz

Immer gewichtiger wird auch der Klimaschutzaspekt bei der Bewirtschaftung der Wälder. Weil sich herausgestellt hat, dass Laubbäume das urbane Klima sehr viel besser ausgleichen können als die hohen Kiefernbestände, werden in einem groß angelegten Berliner Mischwaldprogramm die Kiefernbestände langfristig in Mischwälder umgestaltet. Wer mehr über die Zusammenhänge zwischen Wald, Klima und Großstadt erfahren will, dem sei ein Besuch der Ausstellung „Wald.Berlin.Klima“ empfohlen, die gegenüber dem Grunewaldturm ganzjährig im Freien besucht werden kann. Auch bei der IGA haben die Berliner Förster mit einer Ausstellung über das Waldumbauprogramm informiert, die immer noch auf dem Gelände zu bestaunen ist.

Wälder haben darüber hinaus als Rückzugsräume für gefährdete Tier- und Pflanzenarten und als Trinkwasserreservoir enorme Bedeutung. „Umso wichtiger ist



Friedhof Grunewald

es, das Grün auch vor den Begehrlichkeiten einer wachsenden Stadt, die zusätzlichen Wohnraum, aber auch Sport- und Freizeitanlagen schaffen will, zu schützen“, unterstreicht Kilz, der dazu in engem Kontakt mit der Berliner Politik steht.



Bewältigt werden kann diese Aufgabenvielfalt, die auch immer wieder einen gekonnten Spagat zwischen den teilweise divergierenden Freizeit-, Umwelt-, Klima- und wirtschaftlichen Interessen und Ansprüchen erfordert, nur durch gut ausgebildete Forstleute.

### Erfolgreiche Berufspolitik

Oberförster Kilz ist vor diesem Hintergrund auch stark berufspolitisch engagiert und leitet seit vielen Jahren die Geschicke des BDF-Landesverbandes Berlin. Mit einigem Erfolg, denn auf den generationenbedingten massiven Personalwechsel ist man im Forstdienst relativ gut vorbereitet. Die Überalterung des Personals wurde relativ früh erkannt und ein Wissenstransfer ermöglicht. Weniger gut sieht es dagegen mit zusätzlichen Stellen für die wachsenden Aufgaben, etwa im Klima- oder Naturschutz aus.

Um allerdings auch in den kommenden Jahren alle ausscheidenden Revierförster ersetzen zu können, muss auch am in Berlin geltenden TVL dringend etwas verändert werden. Denn für angestellte Revierförster im gehobenen Dienst eröffnet er im Gegensatz zu den konkurrierenden Gebietskörperschaften Bund und Ländern bislang keine beruflichen Perspektiven. Die Verhandlungen dazu werden in einem Monat aufgenommen. Das hauptstadt magazin wünscht viel Erfolg!



### Wer arbeitet in den Berliner Forsten?

- > Circa 150 Waldarbeiter (Forstwirte), die Bäume pflanzen oder absägen, Zäune bauen, Müll entsorgen, Wege pflegen, Bänke bauen, Spielplätze pflegen,
- > circa 40 Revierförster (Bachelor), auch als Ausbildungsförster oder Büroleiter oder Fachleute im Landesforstamt,
- > circa zehn Diplomforstwirte/Master als Forstamts- oder Referatsleiter, auch der Leiter der BF ist Diplomforstwirt.

## 20.000 Unterschriften gesammelt!

Das Volksbegehren für mehr Videoaufklärung von Straftaten, das vom dbb berlin ausdrücklich unterstützt wird, hat eine entscheidende Hürde genommen. Wie der einstige Berliner Justizsenator Thomas Heilmann (CDU) und der frühere Neuköllner Bürgermeister Heinz Buschkowsky (SPD) als Mitinitiatoren des „Aktionsbündnisses für mehr Videoaufklärung und Datenschutz“ bereits Anfang Februar der Berliner Morgenpost mitteilen konnten, wurden mittlerweile 20.000 Stimmen gesammelt.

Diese Unterschriftenzahl muss innerhalb von sechs Monaten für die Einleitung eines Volksbegehrens gesammelt werden. Für das Bündnis, dem Vertreter der unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen angehören, offenbar kein unüberwindliches Hindernis, denn schon Wochen vor Fristablauf stand das positive Ergebnis fest.

Seit dem vergangenen Herbst hatten die Initiatoren unermüdlich Unterschriften gesammelt und an Infoständen für den Ausbau der Videoaufklärung im öffentlichen Raum geworben.

Nachdem die erste Hürde genommen ist, muss sich jetzt das Abgeordnetenhaus mit dem von dem Bündnis erarbeiteten Gesetzentwurf zum Ausbau der Videoaufklärung bei gleichzeitiger Stärkung des Datenschutzes befassen. Findet sich dort keine Mehrheit, sind die Unterschriften von sieben Prozent der Wahlberechtigten in Berlin (rund 170.000)

notwendig, um einen Volksentscheid herbeizuführen.

### Sabine Schumann an vorderster Front

Als Mitinitiatorin steht die stellvertretende Landesvorsitzende der DPoIG, Sabine Schumann, bei der Aktion mit an vorderster Front. Auch im dbb Landesvorstand hatte sie im vergangenen September für eine geplante 24-Stunden-Überwachung von 50 stark kriminalitätsgefährdeten Orten und 300 Fahrrad-Abstellanlagen in Berlin durch Kameras der Polizei geworben und war auf einhellige Zustimmung gestoßen.

Auch auf der Website [www.sicherheit-in-berlin.de](http://www.sicherheit-in-berlin.de) findet sich eine bemerkenswerte Anzahl von Unterstützern und befürwortenden Zitaten, auch wichtigen Berliner Landespolitikern zur Ausweitung der Videoüberwachung.

© MEV

## Seminare 2018

Der dbb berlin führt auch in diesem Jahr eine Reihe von Seminaren durch:

- > **4. Juni:** Themen der dbb jugend berlin
- > **2./3. Juli:** Funktionsträger – Spezial – „Vorsorgevollmacht, erben und vererben“
- > **3. September:** Frauenpolitische Themen
- > **19. September:** Tarifrecht – Spezial – „Krankheit, Entgeltfortzahlung“
- > **22. Oktober:** Personalvertretungsrecht – „Monatsgespräche, Personalversammlung vorbereiten und durchführen“
- > **30. Oktober:** Senioren
- > **12./13. November:** Personalvertretungsrecht – „Dienstvereinbarungen erstellen und durchführen“

Weitere Einzelheiten zu den Seminaren werden im Rahmen der Ausschreibungen über die Fachgewerkschaften und Verbände des dbb berlin bekannt gegeben.

Auch die akademie des dbb beamtenbund und tarifunion hält für die Mitglieder unserer Fachgewerkschaften und Verbände ein vielseitiges Seminarangebot bereit, das unter

[https://dbbakademie.de/fileadmin/dateien/allgemein/dbbakademie\\_programm\\_2018\\_online.pdf](https://dbbakademie.de/fileadmin/dateien/allgemein/dbbakademie_programm_2018_online.pdf)

heruntergeladen werden kann.





© Paulaner im Spreebogen (3)

Eine gute Adresse auch beim dbb berlin

## Paulaner im Spreebogen

**Ob Parlamentarischer Fröhschoppen, Businesslunch oder auch Weihnachtsfeier: Der dbb berlin ist bei all diesen Anlässen Gast beim „Paulaner“.**

Nicht nur wegen der räumlichen Nähe – die Geschäftsstelle des dbb berlin und die Gastwirtschaft trennen kaum 100 Meter und ganze zwei Hausnummern –, sondern auch wegen seiner großzügigen Räumlichkeiten und einer umfangreichen Speisekarte, die für jeden Gast ein passendes Gericht bietet. Vor knapp zehn Jahren haben Jenny Glase, Gerd Gillmeister und Hans-Walter Lege das Lokal im Gelände der ehemaligen Bolle Meierei übernommen und mit viel Engagement dafür gesorgt, dass sich die großzügigen Gasträume, in denen insgesamt nicht weniger als 370 Gäste Platz finden, auch füllen.

Bei in- und ausländischen Busunternehmen, bei den Hotels und Betrieben in der Umgebung und auch beim Bundespresseamt hat sich seitdem längst herumgesprochen, wo ein Beisammensein auch in größeren Gruppen in gemütlicher Gesprächsatmosphäre und mit leckeren Speisen und Getränken möglich ist.

### Osterbrunch und Muttertagsarrangement

Weil Laufkundschaft am Spreebogen zahlenmäßig kaum ins Gewicht fällt, hat Jenny Glase, die das erfolgreiche Marketing des Hauses betreibt, Events etabliert, die in regelmäßigen Abständen stattfinden. Im kommenden Frühjahr etwa steht am 2. April ein Ostermontagsbrunch mit Livemusik und am Maifeiertag ein Spargelessen auf dem Programm, bei dem man sich einmal so richtig an dem edlen Gemüse sattessen kann. Wer seine Mutter am 2. Sonntag im Mai, dem traditionellen Muttertag, verwöhnen möchte, kann dies ebenfalls bestens im „Paulaner im Spreebogen“ mit einem besonderen Muttertagsarrangement in die Tat umsetzen. Rechtzeitiges Reservieren empfiehlt sich dabei unbedingt, denn die Events erfreuen sich großen Zuspruchs, nicht zuletzt

weil ein halbjährlich erscheinendes, sehr ansprechendes Journal auf den Tischen des Wirtshauses ausliegt und den Gästen natürlich Appetit auf die besonderen Angebote macht. Darüber hinaus werden auch saisonale Höhepunkte angeboten, im Mai etwa ist es die Maischolle, mit der Chefkoch und Mitinhaber Gerd Gillmeister den Gaumen der Gäste schmeichelt, im Juni ist Matjeszeit.

### Von Leberkäs bis Currywurst

Natürlich fehlt es in einem Wirtshaus, das den Namen Paulaner trägt, nicht an dem köstlichen gleichnamigen Münchner Bier, an einem bayerischen Ambiente und an den typischen Speisen dieser Region wie Leberkäs, Hax'n, Obatzda oder Weißwürstl. Aber auch die „Original Berliner Currywurst“, Wiener Schnitzel oder ein Argentinisches Rumpsteak stehen auf der Karte und freitags ist sogar Burger-Tag. Vegetarier können zwischen verschiedenen Gemüsevariationen und Kässpätzle wählen.

Geöffnet ist das „Paulaner im Spreebogen“ täglich ab 11 Uhr und werktags ist der Gemütlichkeit kaum eine Grenze gesetzt, da heißt es „open end“.

Ein Besuch des Restaurants lohnt für alle, die Wert auf gutes Essen, vorwiegend nach bewährten traditionellen Rezepten, legen und es gern bayerisch gemütlich haben, egal ob allein, zu zweit oder auch im Rahmen eines Familienfestes. ■

#### Nähere Informationen:

Paulaner im Spreebogen  
Alt-Moabit 98. 10559 Berlin  
Telefon: 030.39881426  
E-Mail: [info@paulaners-berlin.de](mailto:info@paulaners-berlin.de)  
[paulaner-im-spreebogen.de](http://paulaner-im-spreebogen.de)

junge Frau	Anzeige, Ankündigung (Wirtsch.)	allein, verlassen	verteidigend, abwehrend	↙	bereits	Schiffsbesitzer, Reeder	↘	Fluss im Sauerland (NRW)	Rohrverbindungsstück	↙	Stadt in Mittelitalien, am Arno	↘	Gebäude an einer Straßenkreuzung	Geldsumme	↙	feierliche Amtstracht	höchster Teil der Karpaten
↘	↘	↘	↘	8		↘		Roggen-, Weizenmehlgebäck	↘								
Nutztiere					Hauptstrom Vorderindiens						harzreiches Kiefernholz					niemand; nichts	
wegen, aufgrund			↙	1				Schublade; Sparte				↘	5	Zart-, Feingefühl			
↘					Prophe- tin, Weis- sagerin			gegore- ner Trauben- saft		Auf- seher, Wächter							2
Stadt im Ruhrgebiet	Kanton der Schweiz			Schiff- fahrts- route		↘	4			↘	Hochtal d. Hohen Tauern in Salzburg		Dauer- bezug (Kurz- wort)		Tier oder Pflanze a. fernen Ländern		
↘								Radkranz		bekannt geben, ankündigen							unecht wirken- des Ver- halten
kleines Nagetier	jeder ohne Aus- nahme		runde Schnee- hütte		oberste Dach- kante		↘	7				leer; ohne Laub		die dort		großer Behälter für Flüssigkeiten	
↘									Wind- schatten- seite e. Schiffs		Prärie- wolf				↘	3	
eine Ver- zierung einritzen			wunder- tätige Schale der Sage					Strom in Ost- sibirien					Haus- halts- plan				
↘		↘						jeman- dem ähnlich sein				↘	9			flüch- tiger Augen- blick	
Jagd- signal			verwerf- liches Tun; Unfug								deutscher Bundes- präsident (Heinrich)						

## Unsere Gewinner aus der Januar/Februar-Ausgabe

Gleich fünf Gewinner können sich über einen „Notfallordner“ freuen, der wichtige Unterlagen und Informationen im Fall des Falles schnell zugänglich macht.

Das hauptstadt magazin freut sich mit:

- Errol-James Baldowski
- Christel Balzereit
- René Damme
- Christina Straszewski
- Wolfgang Weiffen

## Zünftig speisen im „Paulaner“ ...

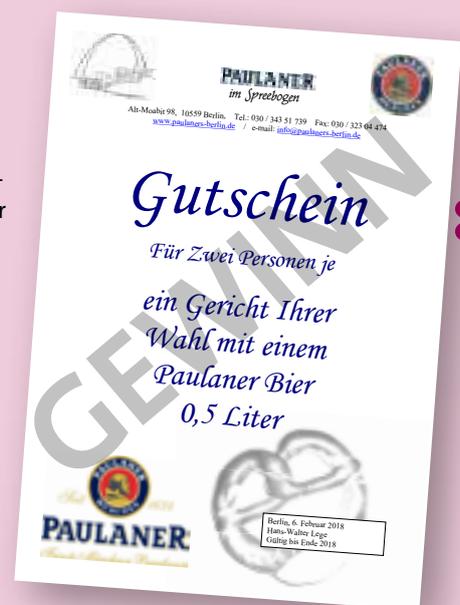
... kann die Gewinnerin oder der Gewinner unseres Preisrätsels mit einer Begleitperson. Denn das Wirtshaus im Spreebogen hat für die Leser des hauptstadt magazins einen Gutschein für je ein Gericht nach freier Wahl und natürlich je einen halben Liter schäumendes Helles zur Verfügung gestellt.

Wie immer werden die Gewinne unter den Einsendern des richtigen Lösungsworts unseres Rätsels ausgelost und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Schicken Sie bis zum 15. März 2018 ihre Lösung an:

**dbb berlin | post@dbb.berlin | Fax: 030.327952-20**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



PREISRÄTSEL



## Beschäftigungsquote erfüllt

Die Berliner Verwaltung hat mit jeweils mehr als acht Prozent die Beschäftigungsquote für schwerbehinderte Menschen in den Jahren 2014 und 2015 erfüllt. Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestquote von fünf Prozent wurde damit nach Angaben der Senatsverwaltung für Finanzen in beiden Jahren wieder deutlich überschritten. Senator Kollatz-Ahnen würdigte, dass das Land Berlin als Arbeitgeber seiner Vorbildfunktion weiterhin gerecht wird. Die obersten Landesbehörden hätten sogar mehr schwerbehinderte Menschen, als dies in anderen Bundesländern der Fall sei. ■

## Studie über salafistische Szene veröffentlicht

**Der Berliner Verfassungsschutz hat eine aktuelle Studie zur salafistischen Szene herausgegeben, die die am schnellsten wachsende Strömung innerhalb des Islamismus in Berlin ist. Gegenüber 2011 hat sich die Zahl ihrer Anhänger von 350 im Jahr 2011 auf aktuell über 900 Personen nahezu verdreifacht.**

Eines der bemerkenswertesten Ergebnisse der Studie ist, dass sich die Hinwendung zum Salafismus nicht nur auf eine kurze Phase „jugendlicher Sinnsuche“ beschränkt – wie oft vermutet wird –, sondern Salafisten in Berlin auch dauerhaft oder zumindest über einen längeren Zeitraum an die Szene gebunden bleiben.

Innensenator Geisel: „Salafisten hetzen im Verborgenen religiös verbrämt gegen unsere freiheitliche de-

mokratische Grundordnung und fördern mit ihrer Ideologie Hass und Gewalt. Das werden wir nicht dulden. Die Berliner Sicherheitsbehörden haben die salafistische Szene sehr genau im Blick.“

Die Studie ist abrufbar unter:

<http://www.berlin.de/sen/inneres/verfassungsschutz/publikationen/lage-und-wahlanalysen/> ■